

Der Bürgermeister der Gemeinde Wittnau
Beschlussvorlage



Öffentlich

Nichtöffentlich

Amt:	Hauptamt	Az. 656.04	Datum der Sitzung	18.09.2023
Bearbeiter/In	Herr Egloff			

Nr. 41/2023

Betreff:

Straßenbenennung der neuen Straße im Baugebiet „In den Haseln Ost“

➤ **Beratung und Beschlussfassung**

Eilentscheidung gemäß § 43 GemO

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet
Finanzielle Auswirkungen

ja
 ja

ja mit Einschränkungen

nein
 nein,

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat benennt die Stichstraße im Baugebiet „In den Haseln Ost“ Die Widmung der Straße wird nach deren Fertigstellung und nach deren Übertragung in das Eigentum der Gemeinde Wittnau öffentlich bekanntgemacht.

Sachverhalt:

Für die Stichstraße im neuen Baugebiet „In den Haseln Ost“ ist eine Straßenbenennung erforderlich.

Nachfolgende Vorschläge mit Begründungen wurden durch die Gemeinderäte eingebracht:

Vorschlag 1: Marianne-Dirks-Weg

Marianne Dirks lebte von Ende der 60er Jahre bis zu ihrem Tod im Oktober 1993 mit ihrem Mann Walter Dirks, einem bundesweit bekannten Publizisten, in Wittnau. Beide waren Ehrenbürger der Gemeinde. Sie war die erste Präsidentin der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands), Mitglied und Vizepräsidentin des Zentralkomitees Deutscher Katholiken, Mitglied der Gemeinsamen Synode Würzburg und Beobachterin beim 2. Vatikanischen Konzil. In all diesen Funktionen hat sie sich mutig und unbeirrbar für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft und Kirche eingesetzt, für den Dialog von Kirche und Laien sowie für die Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten. Außerdem engagierte sie sich im ökumenischen Dialog. Sie war damit ihrer Zeit weit voraus.

1973 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Besuch von Bundespräsident Heinemann beim Ehepaar Dirks war für die Gemeinde Wittnau ein wichtiges Ereignis. Marianne Dirks blieb trotzdem ein Vorbild an Bescheidenheit.

Nicht nur bundesweit, sondern auch in Wittnau hat Marianne Dirks segensreich gewirkt und unermüdlich für die Rechte der Frauen in Kirche und Gesellschaft geworben. Sie hat Führungsaufgaben in der Pfarrgemeinde übernommen und die kfd-Wittnau gegründet. Seit 1975 hat sie regelmäßig im Gottesdienst die Orgel gespielt und auch private Feiern im Dorf musikalisch begleitet. Die katholische Pfarrgemeinde hat das Engagement von Marianne gewürdigt und im Pfarrgemeindehaus einen Raum nach ihr benannt.

Das Ehepaar Dirks hatte vermutlich den ersten privaten Swimmingpool im Dorf. Viele Wittnauer erzählen, dass sie als Kinder im Pool der Familie Dirks schwimmen durften. Durch die Benennung der neuen Straße kann die Erinnerung an Marianne Dirks wachgehalten werden. Viele ältere Wittnauer, die Marianne Dirks noch persönlich erlebt haben, würden einen „Marianne-Dirks-Weg“ für eine gute Entscheidung halten. Auch die Familie (die vier Kinder aus der Ehe leben noch) wären damit einverstanden und würden die Benennung nach ihrer Mutter sehr begrüßen.

Hier noch ein Auszug aus „Straßennamen im Fokus einer veränderten Wertediskussion. **Handreichung des Deutschen Städtetages zur Aufstellung eines Kriterienkataloges zur Straßenbenennung**“ (S. 11):

*„Bei der Benennung nach Personen ist erkennbar, dass in den neueren Regelwerken intensiv darauf eingegangen wird, dass es sich um eine besondere Ehre handelt, wenn die Stadt eine öffentliche Verkehrsfläche nach einer Person benennt. Insoweit sollte es sich um eine Person handeln, die würdig ist, geehrt zu werden, **weil ihre Haltung oder ihr Lebenswerk eine Vorbildfunktion sowohl für die aktuelle wie auch für die nachfolgenden Generationen darstellt**. Eine Wartezeit zwischen dem Ableben einer zu ehrenden Person und der Ehrung durch den Straßennamen sollte festgelegt werden. Der StAGN empfiehlt fünf Jahre. Frauen sollen in vielen Städten verstärkt bei der Benennung berücksichtigt werden, um die Sichtbarkeit von Frauennamen in der Öffentlichkeit zu steigern.“*

(weitere Informationen zu Marianne Dirks siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Marianne_Dirks)

Vorschlag 2: Friedensweg

Der Wunsch nach Frieden ist angesichts des von Russland angezettelten Krieges gegen die Ukraine, aber auch im Blick auf viele andere Kriege und Gewaltkonflikte in der Welt ein großes Anliegen. Wittnau könnte mit der Benennung „Friedensweg“ (evtl. ergänzt durch eine kurze Erläuterung, warum man diesen Namen gewählt hat) ein Zeichen gegen Unfrieden und Gewalt setzen.

<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publikationen/Weitere-Publikationen/2021/Handreichung-Strassennamen-im-Fokus-einer-veraenderten-Wertediskussion.pdf>

Vorschlag 3: Kellmättle

Das Baugebiet In den Haseln Ost wurde in Wittnau traditionell als Kellmättle bezeichnet. Damit bezeichnet man die erste und letzte Rauhriffe und damit die kälteste Stelle im Ort. Diese Bezeichnung lehnt sich der bisherigen Namensgebung der Straßen in Wittnau an, historisches Namensgut des Gewanns, in dem neue Bebauung erschlossen wird, zu erhalten.

In der Handreichung des Deutschen Städtetages zur Aufstellung eines Kriterienkataloges zur Straßenbenennung werden „Grundsätze für die Auswahl eines Straßennamens“ aufgeführt. In vielen Städten wird darauf Wert gelegt, dass historisches Namensgut weiter beibehalten wird.

So wird fast überall historischen Flur- oder Gewinnbezeichnungen oder anderen überlieferten Geländebezeichnungen, die durch städtebauliche Entwicklungen wegfallen, Priorität in der Benennung eingeräumt.'

<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publikationen/Weitere-Publikationen/2021/Handreichung-Strassennamen-im-Fokus-einer-veraenderten-Wertediskussion.pdf>